



Wohnungsanpassung

... damit Sie zu Hause bleiben können

Ideen und Beispiele aus der Beratungspraxis

Weshalb Wohnungsanpassung?

Ältere und behinderte Menschen haben den verständlichen Wunsch, zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung zu leben.

Die Wohnung muss sicher, praktisch und bequem sein. Richtige Planung oder rechtzeitige Veränderungen schaffen die Voraussetzungen dafür.

Die Anpassung der Wohnung an die individuellen Bedürfnisse ist oft schon mit einfachen Mitteln zu erreichen.

Ehrenamtliche Beratung hilft bei der Suche nach der richtigen Lösung bei

Hiergeblieben e.V.

Ziele des Projekts

- Erhalt oder Wiedergewinnung der eigenständigen Lebensführung.
- Sensibilisierung von Entscheidungsträgern aus Planung, Bau, Verwaltung und sozialer Betreuung.
- Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung zu Fragen des barrierefreien Wohnens.

Beratung zu

- Planung von Neubauten, Umbau von Gebäuden
- Einrichtung, Ausstattung, Nutzung der Wohnung
- Alltagshilfen, Hilfsmittel
- Wohnumfeldverbesserungen
- Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten

Beratungsangebote und Kontakte *

□ Einzelberatung in der Wohnung:

Anmeldung über Hiergeblieben e.V, Grundstraße 10, 64289 Darmstadt

□ Sprechzeiten:

jeden 4. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

oder telefonische Anmeldung unter

06151-7871508

während der anderen Bürozeiten

Montag 14-16 Uhr

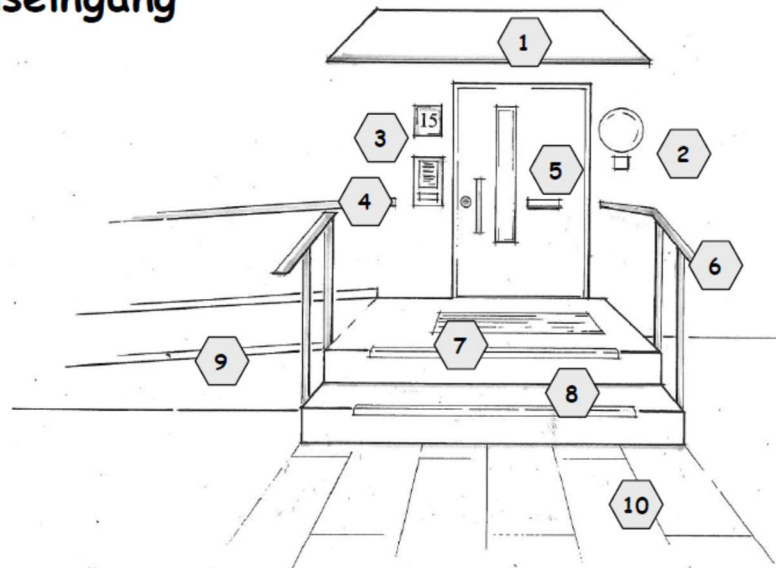
Mittwoch 11-13 Uhr

Donnerstag 16-18 Uhr

□ Öffentlichkeitsarbeit: Vorträge

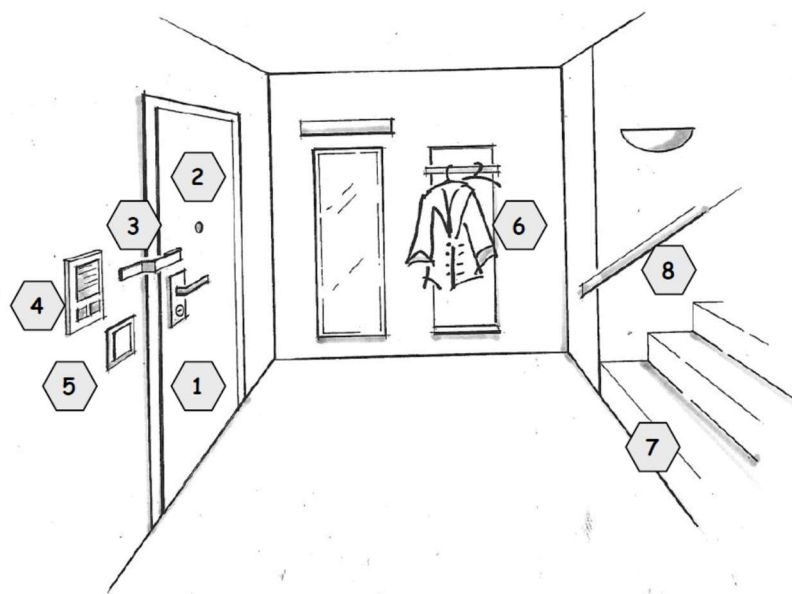
* Die Beratung ist kostenlos und firmenunabhängig.

Hauseingang



Jede Stufe ist eine Barriere. Deshalb sollte beim Neubau auf einen ebenerdigen Zugang geachtet werden.

- | | |
|---|--|
| <p>1 Vordach
(Wetterschutz)</p> <p>2 gute Beleuchtung
(ggf. mit Bewegungsmelder)</p> <p>3 Hausnummer, von der Straße aus gut
sichtbar (ausreichend groß, beleuchtet)</p> <p>4 Klingelanlage mit Gegensprechanlage
Montagehöhe 85 cm, möglichst
beleuchtet</p> <p>5 Eingangstür, Durchgangsbreite ≥ 90 cm
leichtgängig, Feststellmechanismus
Zylinderschloss, außen bündig montiert</p> | <p>6 Geländer, beidseitig
Handlauf ($\varnothing 3,0$ bis $4,5$ cm), 30 cm über
die letzte Stufe hinausragend</p> <p>7 Podest $\geq (150 \text{ cm} \times 150 \text{ cm})$
mit eingelassener Fußmatte</p> <p>8 Treppe aus rutschsicherem Material
ohne vorstehende Kanten, ggf.
Markierung</p> <p>9 Rampe, Steigung max. 6%, Breite ≥ 120
cm, Handlauf und Radabweiser</p> <p>10 Bodenbelag
fugenlos, rutschsicheres Material</p> |
|---|--|



Flur
Diele
Treppe

Mehrgeschossige Wohnungen sollten so geplant werden, dass auf der Eingangsebene eine vollständige Wohneinheit (2 Zimmer, Küche, Dusche) vorhanden ist.

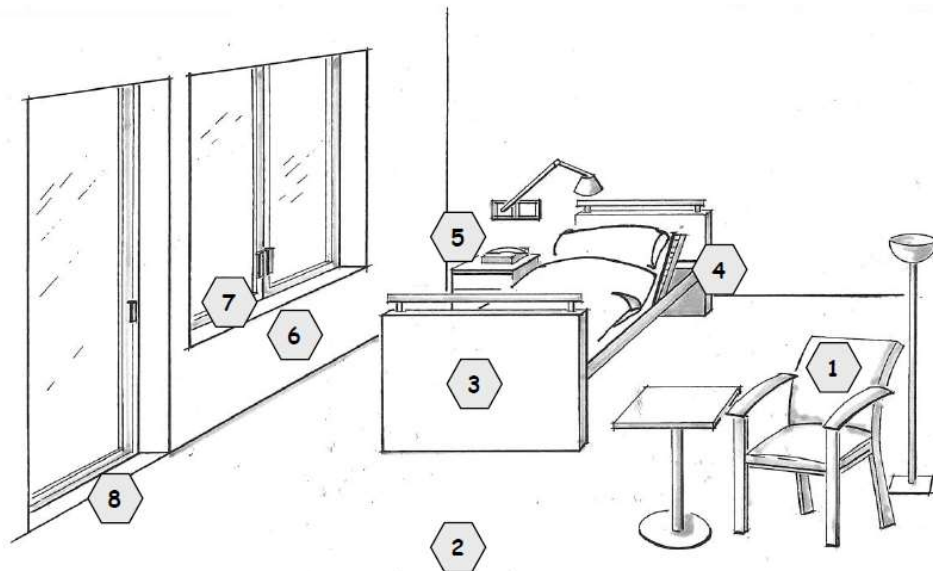
- 1 Eingangstür, Durchgangsbreite ≥ 90 cm ohne Schwelle
- 2 Türspion, Weitwinkeloptik ggf. Höhe anpassen
- 3 Türsicherung: z.B. Kastenriegelschloss mit Zweitschlüssel von außen zu öffnen
- 4 Gegensprechanlage
- 5 Lichtschalter (beleuchtet) Montagehöhe 85 cm
- 6 Garderobe bodentiefer Spiegel, gute Beleuchtung

- 7 Bodenbelag, rutschhemmend, fest verlegt keine Brücken, Läufer u.ä.
- 8 Treppe rutschsicherer Belag; keine vorstehenden Kanten; Handlauf auf beiden Seiten ($\varnothing$ 3,0 bis 4,5 cm), 30 cm über die letzte Stufe hinausragend; gute Beleuchtung

Lösungen zur vertikalen Erschließung:

- ♦ Mobiler Treppensteiger
- ♦ Sitzlift
- ♦ Plattformlift
- ♦ Hängelift
- ♦ Hebebühne
- ♦ Senkrechtaufzug

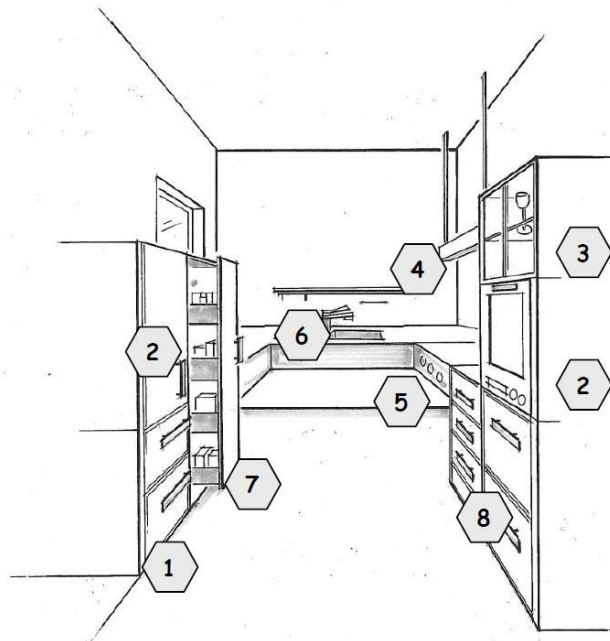
Wohnen / Schlafen



Zu viele Einrichtungsgegenstände schränken die Raumnutzung ein. Die Bewegungsfläche vor Möbeln muss mindestens 90 cm tief sein (für Rollstuhlfahrer 150 cm)

- | | |
|---|---|
| <p>1 Sitzmöbel in passender Höhe
feste Polsterung und stabile Armlehnen</p> <p>2 Bodenbelag rutschhemmend, fest verlegt
keine Teppiche, Brücken, Läufer u.ä.</p> <p>3 Bett mit bequemer Liegehöhe
ggf. von drei Seiten zugänglich</p> <p>4 Verstellbarer Lattenrost
ggf. elektrischer Antrieb</p> | <p>5 Ablagefläche und Leselicht
Deckenlicht vom Bett bedienbar</p> <p>6 Fensterbrüstung, Höhe 60 cm
Blick nach draußen auch im Sitzen</p> <p>7 Fenster- / Türgriffe
Montagehöhe: 85 cm</p> <p>8 Zugang zu Balkon / Terrasse
ohne Stufe, Schwelle, Türrahmen</p> |
|---|---|

Küche



Die richtige Anordnung der Funktionen erleichtert die Hausarbeit. Wenn genügend Stauraum vorhanden ist, sollte auf Hängeschränke verzichtet werden.

- | | |
|---|---|
| <p>1 Griffe
handlich und ausreichend groß</p> <p>2 Backofen und Kühlschrank
in Sichthöhe</p> <p>3 Glasböden
Durchsicht in obere Regalfächer</p> <p>4 Beleuchtung / Arbeitslicht
möglichst direkt über der
Arbeitsfläche</p> | <p>5 Arbeitsfläche
untersitzbar / unterfahrbar</p> <p>6 Spüle mit Flachsyphon
ggf. Armatur mit ausziehbarem Schlauch</p> <p>7 Hochschrank ausziehbar
seitlich zu bedienen (Apothekerschrank)</p> <p>8 Unterschränke mit Schubladen oder
Teleskop-Auszügen</p> |
|---|---|



Wegen der erhöhten Unfallgefahr muss die Badezimmertür im Notfall von außen zu öffnen sein. Bei kleinen Räumen sollte die Tür nach außen aufschlagen. Eine Durchgangsbreite von mindestens 80 cm ist in jedem Fall erforderlich. Haltegriffe müssen nach den individuellen Bedürfnissen der BenutzerInnen montiert werden.

- | | |
|--|--|
| 1 Toilette: Montage auf passender Höhe bei Stand-WC schneller Umbau möglich | 4 Duscharmatur leichtgängig mit Verbrühschutz |
| 2 Bodengleiche Dusche $\geq 2\%$ Gefälle zum Bodenablauf, rutschhemmende Fliesen | 5 Waschbecken mit Einhebelmischarmatur, Flachsiphon (untersitzbar) |
| 3 Duschvorhang keine feststehende Duschatrennung | 6 Spiegel, auch im Sitzen nutzbar, gute Beleuchtung |
| | 7 Ablagen in Greifnähe |

Alltagshilfen

Eine große Vielfalt von Geräten und Einrichtungen erleichtert die alltägliche Lebensführung. Zum Beispiel in den Bereichen

Mobilität



z. B. Rollator
als Gehhilfe im Haus und draußen

Sicherheit



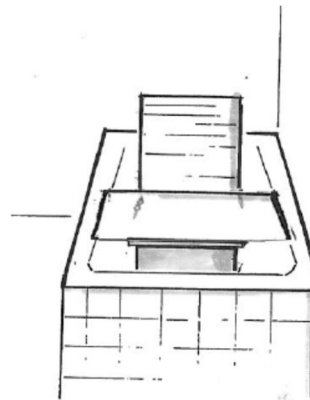
z. B. Hausnotruf
mit Anschluss an eine
Notrufzentrale

Haushaltsführung



z.B. Stehilfe
beim Bügeln, Kochen, Spülen, ...

Hygiene



z.B. Badewannenlift
als Ein-/ Ausstiegshilfe

Andere Informationsmöglichkeiten:

<https://www.online-wohn-beratung.de/>

<https://www.rehadat-hilfsmittel.de>

<https://www.serviceportal-zuhause-im-alter.de>

http://www.neues-wohnen-nds.de/media/niedersachsenbuero_broschuere_2018-06-29_rz_screen.pdf

Weitere Anlaufstellen:

- Pflegestützpunkt, Frankfurter Str. 71
- Servicestelle Soziales und Beratung, Frankfurter Straße 71
- DemenzForum Darmstadt e.V., Heinheimerstr. 41
- Caritas Verband, Heinrichstr. 32
- Amt für Wohnungswesen, Frankfurter Str. 71
- KFW-Bank, Palmengartenstr. 5-9, 60325 Frankfurt